

Neujahrsansprache 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste im Namen meiner Beigeordneten Andre Schattner und Patrick Zimmer und allen Ratsmitgliedern heißen wir Sie heute herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben mit uns auf das Jahr 2025 anzustoßen.

Vorab möchte ich mich, wie jedes Jahr, beim Förderverein der freiwilligen Feuerwehr für die Organisation der Bewirtung bedanken.

Wir bedanken uns bei den Felsensängern, die heute unter Leitung von Thomas Nickola unseren Neujahrsempfang mit Liedbeiträgen verschönern werden. Gestatten Sie mir jetzt noch einige Gäste namentlich zu begrüßen, bevor wir dann die ersten zwei Lieder unserer Felsensänger hören.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste ganz unüblich möchte ich in diesem Jahr meine Ansprache zunächst mit einer Ehrung beginnen:

Darf ich Dich lieber Arnold zu mir bitten!

Nachdem Arnold und ich bereits 15 Jahre gemeinsam als Opposition im Gemeinderat mitgewirkt haben und Arnold schon 10 Jahre als Ortsbeigeordneter, leider nicht immer zu seiner Zufriedenheit, die Ortspolitik mitbestimmen konnte, haben wir uns Anfang 2014 entschieden gemeinsam mit der damaligen Wählergruppe Brödel als CDU und aktive Bürger Verantwortung für unser Dorf zu übernehmen.

Wir sind mit einem fantastischen Team angetreten und haben die Wahl, wenn auch knapp, gewonnen. Ich wurde Bürgermeister und Du lieber Arnold, auch daraus haben wir kein Geheimnis gemacht, sondern mit offenen Karten gespielt, mein erster Beigeordneter. Ein erster Beigeordneter dem ich, sowie wir es in unserer Wahlwerbung versprochen hatten, die Aufgaben Pflege der gemeindeeigenen Grünflächen und des Denkmals, Pflege und Instandhaltung des Friedhofs, Pflege und Unterhaltung des gesamten Außenbereichs und der Wanderwege übertragen habe. Eine Aufgabe die ich Dir und deinem Team, würde ich Euch ein Zeugnis schreiben, mit einer Bestnote bewerten müsste. Mir war von Anfang an klar, dass Du für diese Aufgabe, genau der richtige Mann bist. Dein Potenzial wurde 10 Jahre lang nur wenig genutzt.

Arnold hat von 1971 bis 1974 erfolgreich eine Ausbildung als Konditor absolviert, danach war er in diesem Beruf sogar in der Schweiz, Luxemburg und Berlin aktiv. 1980 ist er dann als Soldat zu Bundeswehr gewechselt und hat in dieser Zeit seine Meisterprüfungen als Nachschub- und Logistikmeister, als Wasseraufbereitungs- und Dekontaminationsmeister und als Sprengmeister für Katastrophenschutz erfolgreich beendet. 1982 wurde ihm die Ehrenmedaille der Bundeswehr für die beispielhafte Erfüllung seiner Soldatenpflicht verliehen. Der Grund war die sehr gute logistische Unterstützung unserer Soldaten während des Kuwait-Konfliktes. 2005 erhielt er das Ehrenkreuz in Gold für die beispielhafte Erfüllung seiner Soldatenpflicht, und hier wurde

unter anderem als Grund die herausragende Leitung seiner Dienststelle in Homburg angeführt. Also, war mir klar, ein Mann mit diesen Kompetenzen wird mit unserem Team Maßweiler voranbringen. Er war es, der, nachdem Heinz Schneider in Ruhestand ging, geeignete Mitarbeiter gesucht hat, um die Pflege unserer Anlagen dauerhaft zu gewährleisten. Er war es, der die Idee hatte eine Frau für die Pflege unserer Beete zu engagieren, er war es, der mich trotz ständiger Angriffe unserer damaligen Gegner, fast hätte ich Gegnerin gesagt, bedingungslos unterstützt hat.

Aber nicht nur die letzten 10 Jahre möchte ich heute erwähnen, denn Arnold hat bereits, bevor er 1999 in den Gemeinderat gewählt wurde, mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern den Förderverein unseres Kindergartens gegründet und wurde erster Vorsitzender. Mit den Vereinsmitgliedern hat er das brach liegende Außengelände für die damaligen Kindergartenkinder neu gestaltet, da wegen des Neubaus die Gemeinde keine finanziellen Mittel mehr aufbringen konnte.

Und Arnold ist darüber hinaus seit mehr als 35 Jahren für die Belange beeinträchtigter Menschen in unterschiedlichen Tätigkeiten aktiv.

Als Vater einer behinderten Tochter hast Du vor 35 Jahren eine Interessengemeinschaft gegründet. Du hast diverse Veranstaltungen für Eltern und Angehörige organisiert, unter anderem Tanzkurse für Rollstuhlfahrer. Du bist als Sprachrohr der beeinträchtigten Menschen bei parlamentarischen Abenden der Landesregierung und Du bist im ständigen Austausch mit den Beauftragten der behinderten Menschen in Land und Bund.

Seit Juli 2019 bist Du stellvertretender Behindertenbeauftragter im Landkreis SWP. Hauptaufgaben sind bei öffentlichen Bauvorhaben Stellungnahmen aus Sicht der Behinderten abzugeben und dafür zu sorgen, dass nur dann Zuschussmittel fließen, wenn eine behindertengerechte Ausbauweise stattfindet. In dieser Aufgabe wirst Du auch den Ausbau unserer Fabrikstraße begleiten.

Nebenbei muss ich noch kurz dein ehrenamtliches Engagement bei den Westpfälzer Bläsern erwähnen, die uns jahrelang bei diversen gemeindlichen Veranstaltungen unterstützt haben. Mittlerweile bist Du, glaube ich, bei anderen Bläsergruppen, sollten sie Engpässe haben, aktiv,

In all der Zeit deines herausragenden ehrenamtlichen Engagements hat Dich deine ganze Familie bedingungslos unterstützt. Im letzten Jahr hast Du dann entschieden, nicht mehr für den Ortsgemeinderat zu kandidieren. Lieber Arnold, ich kann Dir versichern, dass mittlerweile die von Dir auf den Weg gebrachte Organisation des Bauhofs reibungslos funktioniert und Du ohne Sorge Dich neben den Engagements im Behindertenbereich deiner Familie widmen kannst. Wir werden trotzdem hin und wieder miteinander telefonieren und Du weißt, dein Rat ist mit ab und an sehr wichtig.

Lieber Arnold, ich möchte mich im Namen der Ortsgemeinde Maßweiler recht herzlich für dein ehrenamtliches Engagement in all der Zeit bedanken. Für deine 25-jährige kommunalpolitische ehrenamtliche Tätigkeit erhältst Du eine Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städtebundes, die ich zusammen mit einer weiteren Ehrenurkunde der Ortsgemeinde Maßweiler vorlese, aber bevor ich das tue, möchten wir Dir noch eine Video Ansprache einer Person zeigen, die leider heute nicht hier sein kann.

Nach dieser emotionalen Ehrung komme ich nun zu meiner Ansprache. Was hat sich getan und was wird sich in den nächsten Monaten tun.

Mittlerweile wurde uns ein Zuschuss zur Sanierung unserer Aussegnungshalle zugesagt, sodass wir das Ingenieurbüro Edinger mit der Planung der Sanierung beauftragen konnten. Wir werden im März die Aufträge für die Fliesenarbeiten, die Holzarbeiten und die Oberlichter vergeben. Außerdem wird eine Klimaanlage unsere Stromheizer ersetzen und wir werden die Lautsprecheranlage austauschen. Neben weiteren Ausbesserungen und Schönheitsreparaturen werden wir voraussichtlich im Sommer die Arbeiten beenden.

Leider wurden uns für die Errichtung unseres Mehrgenerationenplatzes keine Zuwendungen zugesagt, sodass wir im Oktober letzten Jahres den Antrag erneut auf den Weg bringen mussten. Wir hoffen jetzt, dass wir bei der nächsten Mittelverteilung dabei sind und auch dieses Projekt auf den Weg bringen können.

Das Ende des Ausbaus unseres Glasfasernetzes hatte ich Ihnen für letzten Herbst in Aussicht gestellt. Diesen Termin konnte die UGG nicht halten. Das letzte Jahr war für Tiefbauarbeiten relativ nass, sodass neben organisatorischen Schwierigkeiten auch das schlechte Wetter den Fortgang des Ausbaus beeinträchtigten. Am Freitag habe ich mit dem Projektleiter der UGG, Herrn Scholle, gesprochen und er hat mir die Planung 2025 vorgestellt. Bis Ende Januar sollen alle Teams der Firma Moncobra wieder vor Ort sein. Moncobra hat den Auftrag der Telecom erhalten, gemeinsam die Kabel der UGG und Telecom in der noch fehlenden Straßenseite Am Hirschbusch zu verlegen. Ebenso wird das Glasfaserkabel im Neubaugebiet Auf der Gries in die bereits verlegten Leerrohre eingeblasen. Alle fehlenden Hausanschlüsse werden ebenfalls in den nächsten Wochen hergestellt. Leider kann es sein, dass nicht alle geschlossenen Verträge bei O2 eingereicht wurden bzw. einfach verloren gingen. Deshalb werden wir über das Mitteilungsblatt erfragen, ob Hausanschlüsse, die vertraglich durch Sie mit O2

vereinbart wurden, noch unbearbeitet sind. Ist dies der Fall werden Sie unverzüglich abgearbeitet und installiert. Mit der Herstellung der Hauptleitung wurde Liteka beauftragt, sodass voraussichtlich im Februar die Glasfaserleitung entlang der Landesstraße von Reifenberg nach Maßweiler verlegt wird. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird dann hoffentlich eine Inbetriebnahme erfolgen. Eine Prognose wann dies endgültig der Fall sein wird, kann ich Ihnen heute nicht seriös abgeben.

Aufgrund einer geänderten Gesetzeslage mussten wir im Laufe des Jahres 2024 mit entsprechenden Satzungsbeschlüssen die wiederkehrenden Beiträge für den Straßenausbau auf den Weg bringen. Das alles haben wir ordnungsgemäß abgearbeitet und beschlossen, sodass dem Ausbau der Fabrikstraße nichts mehr entgegensteht. Das Büro Dilger wurde mit der Planung des Ausbaus beauftragt und diese Planung wurde bereits dem Bau- und Agra Ausschuss vorgestellt. Jetzt werden umgehend Bodenuntersuchungen stattfinden, damit am Ende eine belastbare Kostenplanung erstellt werden kann. Danach wird der Ausschuss informiert und gehört und wir werden zu einer Anliegerversammlung einladen. Sobald der Gemeinderat final dieser Maßnahme zugestimmt hat, wird das Ingenieurbüro Dilger mit der Ausschreibung beginnen. Liegt ein Submissionsergebnis vor, wird der Ausbau zeitnah beauftragt. Gleichzeitig werden dann wiederkehrende Beiträge als Vorausleistungen erhoben. Wir gehen davon aus, dass der Baubeginn im Herbst startet.

Im Friedhof wurden an 2 Bäumen Urnengräber angelegt und mittlerweile sind auch bereits 2 Felder belegt. Interessenten, die diese Bestattungsform wünschen, können sich Felder aussuchen und reservieren. Diejenigen, die mich bereits angesprochen haben, werden im Laufe der nächsten Wochen angeschrieben. Weitere Interessenten können sich direkt ans Friedhofsamt wenden oder natürlich auch mich persönlich ansprechen.

Unsere Kita wurde im letzten Jahr im Innenbereich komplett gestrichen und wir haben ein paar neue Möbel angeschafft. In diesem Jahr erfolgt der Außenanstrich, der Auftrag wurde bereits vergeben. Sobald das Wetter besser wird, wird das Gebäude aufgehübscht. Unser sehr aktiver Förderverein hat für ca. 11.000 Euro ein Baumhaus gekauft, das voraussichtlich Ende Februar, Anfang März aufgestellt wird. Die notwendigen Vorarbeiten für die Montage wurden von uns beauftragt und kosten ca. 4700 €. Herzlichen Dank an den Förderverein für Euer Engagement und Eure Unterstützung in all den Jahren, das ist einfach herausragend. Unsere Heizung in der Kita ist mittlerweile 27 Jahre alt und wir wollen diese erneuern. Deshalb haben wir ein Projektteam aus Gemeinderatsmitgliedern unter Führung von Andre Schattner gegründet, die die beste Lösung erarbeiten und dem Gemeinderat dann zur Umsetzung empfehlen. Ansonsten haben wir ein sehr aktives Kindergartenteam unter Leitung von Carmen Jacob-Buchmann, die viele Aktivitäten mit unseren Kindern unternehmen und es laufen einige interessante Projekte beispielsweise mit Tierart und Edeka. Danke an Dich, liebe Carmen und dein engagiertes Team.

Die Grundschule und Feuerwehr unterstützen wir nach wie vor mit unserem Gemeindefachbereichsteam. Ich bin aber auch froh, dass wir im Verbandsgemeinderat die Sanierung der Grundschule auf den Weg gebracht und schon zum Teil umgesetzt haben. Und dass es auch im Jahr 2025 weitere Investitionen in die Grundschule geben wird. Der Erhalt dieser Schule ist für uns enorm wichtig und gut. Mit Carmen Arnold haben wir hier eine überaus engagierte Schulleiterin, die sich sehr für unseren Standort einsetzt. Im Übrigen besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Kita, in der Carmen ja auch schon lange im Förderverein aktiv ist. Danke an Dich liebe Carmen und natürlich an dein Team.

Im November letzten Jahres hat mich Fabienne Simon angeschrieben mit der Bitte, eine Krabbelgruppe organisieren zu dürfen und eventuell das Rathaus dafür zu nutzen. Ich habe direkt gemeinsam mit Patrick Zimmer und Fabienne einen Gesprächstermin vereinbart. Nach unserem Treffen haben Fabienne und Patrick alles auf den Weg gebracht und ich kann sagen, seit 08. Januar trifft sich die Krabbelgruppe im wöchentlichen Rhythmus. So muss es sein. Vielen Dank an Fabienne und Patrick für Euer Engagement.

Wir haben als erste Gemeinde unserer Verbandsgemeinde ab 2025 die Grundsteuer C eingeführt. Sie wissen, dass die Grundsteuer reformiert wurde, und Sie mussten in den vergangenen Jahren dazu ihre Angaben beim Finanzamt entweder selbst oder durch ihren Steuerberater machen. Jeder bekam daraufhin zwei Bescheide, einen über den Grundsteuerwert und einen über den Grundsteuermessbetrag. Dieser zweite Bescheid über den Grundsteuermessbetrag ist entscheidend für die Berechnungen der Grundsteuern. Haben Sie landwirtschaftliche Flächen wird dieser Messbetrag mit 3,45 multipliziert und Sie erhalten ihren Grundsteuerzahlbetrag für die Grundsteuer A. Bei bebauten Grundstücken wird der Messbetrag mit 4,65 multipliziert und dies ist dann der Grundsteuerzahlbetrag für die Grundsteuer B. Die unbebauten Grundstücke, die bebaubar wären fallen neu unter die Grundsteuer C und werden mit 7,65 multipliziert. Deswegen mussten wir im Gemeinderat eine Allgemeinverfügung beschließen, in der alle diese Grundstücke aufgeführt sind und die demnächst im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Ein Hinweis dazu: Ob ein Grundstück bebaut oder unbebaut ist, entscheidet das Finanzamt. Warum haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen? Durch die Grundsteuerreform werden wir ab 2025 weniger Grundsteuern einnehmen, was zur Folge hat, dass wir den Hebesatz für die Grundsteuer A von derzeit 345 auf 460 und für die Grundsteuer B von derzeit 465 auf 493 erhöhen müssten. Das bedeutet aber keineswegs, dass jetzt alle weniger zahlen, weil wir weniger einnehmen. Die Grundsteuerberechnungen sind sehr individuell zu betrachten und entsprechend ihren Angaben zu den realen Verhältnissen, werden manche Grundstücke günstiger und manche teurer besteuert. Allerdings ist Fakt, dass fast alle Gewerbegrundstücke enorm entlastet werden. Wir haben uns entschieden die Hebesätze der Grundsteuern A und B nicht zu erhöhen. Wir führen die Grundsteuer C neu ein, weil wir mehrheitlich der Auffassung sind, dass wir zu viele Grundstücke einer möglichen Bebauung vorenthalten.

Wir haben baureife Grundstücke, die bereits seit weit über 30 Jahren, teilweise ohne befestigte Gehwege, brach liegen. Stellen Sie sich vor alle diese Grundstücke wären bebaut. Wir hätten mehr Einwohner, mehr Menschen, die die vorgehaltene Infrastruktur, Wasser, Kanal usw. nutzen. Kinder die unsere Einrichtungen besuchen und vieles mehr. Das würde sich für unsere Gemeinde natürlich positiv auswirken und ich kann Ihnen versichern, es wurden und werden immer noch Bauplätze angefragt. Wir haben eine ausgezeichnete Infrastruktur, die unser Dorf wertvoll machen. Mir ist schon klar, dass die unbebauten erschlossenen Grundstücke, heute ein Vielfaches von dem kosten, was früher die Erschließung gekostet hat und dass, wenn man das Geld nicht unbedingt braucht, eine gute Spekulationsanlage sein kann. Aber gerade in der heutigen Zeit, in der wir unbedingt den Rückgang unserer Einwohnerzahlen verhindern müssen, sind Maßnahmen erforderlich, die dem Verkauf dieser Grundstücke dienen. Das können die Erhebungen einer Grundsteuer C und wiederkehrende Beiträge bewirken und das sollen sie auch. Mir ist klar, dass nicht jeder meiner Meinung sein wird, aber in erster Linie will ich damit eine positive Entwicklung unseres Dorfes hinsichtlich der Einwohnerzahlen erreichen.

Die Haushaltsplanungen für das Jahr 2025 und 26 haben wir am Dienstag einstimmig beschlossen und Andre Schattner wird Ihnen die Zahlen im Anschluss an meine Rede vorstellen.

Komme ich nun zu den Kommunalwahlen im letzten Jahr. Sie haben mich mit meinem Team mit großer Mehrheit wieder gewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich, auch im Namen meines Teams, recht herzlich bedanken. Von der SPD-Liste wurden drei Mitglieder in den Gemeinderat gewählt und direkt nach der ersten Sitzung war klar, die wollen mitarbeiten, wollen sich einbringen und gemeinsam mit uns für unseren Ort einsetzen.

Ich kann Ihnen heute mit Stolz berichten, dass Sie einen Gemeinderat gewählt haben, der bestrebt ist, unser Dorf voranzubringen. Mit Andre Schattner und Patrick Zimmer haben wir zwei engagierte Beigeordnete, die eigene Geschäftsbereiche verantworten und sich mit ihren Themen einbringen. Wir haben darüber hinaus mehrere Ausschüsse gewählt, die spezielle Themen diskutieren und danach dem Gemeinderat die Ergebnisse empfehlen. Es macht momentan viel Freude im Gemeinderat für die Gemeinde zu arbeiten. Wir treffen uns einmal im Monat zu Beigeordneten Sitzungen, an denen auch die Fraktionssprecher und interessierte Gemeinderatsmitglieder teilnehmen und sich engagieren. Das ist ein echter Mehrgewinn für unser Dorf.

Die neuen Gesichter in unserm Rat sind Jacqueline Mayer, Philipp Bohl, Lukas Weber, Aaron Zimmermann und Patrick Zimmer.

Ich hatte mit meinem Team vor 10 Jahren diametral andere Vorstellungen als die damalige Opposition. Beispielsweise wollten wir unser Rathaus in der Dorfmitte und nicht am Rande von Tierart, wir wollten gepflegte Grünanlagen und einen schönen,

sauberen Friedhof usw. und dafür müssen natürlich Mittel eingesetzt werden. All das hat zu großen Spannungen geführt und ist darin gegipfelt, dass ständig die Kommunalaufsicht angeschrieben wurde. Letztendlich hat eine Zusammenarbeit nie sattgefunden und das war nicht gut. Daniel Fischer, der aus der alten Mannschaft noch dabei ist, war schon immer sehr bestrebt, mitzuarbeiten und sich einzubringen. Deshalb hat er mich auch oft angerufen, um Themen zu erfragen und zu diskutieren. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Gemeinderat viele Themen angehen und umsetzen werden. Und ich spüre, dass eine große Bereitschaft vorhanden ist, sich gemeinsam ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit für Maßweiler zu engagieren.

Nach der Wahl ist vor der Wahl und tatsächlich bereiten wir uns derzeit auf die Wahlen am 23.02 vor. Ich bin nach wie vor in der CDU aktiv und unterstütze natürlich unsere Kandidaten im bevorstehenden Wahlkampf. Unsere Ampelregierung im Bund ist zerbrochen und deshalb haben wir vorgezogene Neuwahlen, was für uns den Vorteil hat, dass die Wahl mit der Landratswahl stattfinden kann und wir Gott sei Dank nicht an unserer Kerwe wählen müssen. Das ist doch gut, oder?

Ich finde es sehr gut, dass wir alle die Möglichkeit haben unsere Kandidaten frei zu wählen. Was mich aber, ehrlich gesagt, stört, ist die Tatsache, dass Parteien antreten, deren Kandidaten kein Mensch kennt und die mit menschenverachtenden Parolen werben. Haben Sie schon einmal einen dieser Kandidaten auf einer Veranstaltung von uns getroffen? Ich treffe regelmäßig Florian Bilic oder Angelika Glöckner, sehr selten Dominik Fey oder Anne Oberle, aber nie eine Iris Nieland. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die Mehrheit unserer Wähler, die Menschen wählen die Gesicht zeigen und sich für unsere Region einsetzen. Und dass die Kandidaten ohne Gesicht keine Chancen haben.

Natürlich bin ich überzeugt, dass wir, die CDU, eine bessere Politik machen werden, so wie davon überzeugt ist, dass die SPD gewinnen sollte. Menschen dürfen und sollen unterschiedliche Auffassungen haben. Aber am Ende müssen wir gemeinsam hoffen, dass unsere gewählten Vertreter eine gute Politik für uns und Europa hinbekommen. Und dies auf Basis unserer demokratischen Werte. Ich kann nicht verstehen, wie man einen Verbrecher Putin, für salonfähig halten kann, obwohl er für den Tod von vielen Menschen in der Ukraine als auch im eigenen Land verantwortlich ist. Und darüber hinaus dem syrischen Diktator Assad Asyl gewährt, der unmenschliches Leid und viele Tote in sein Land gebracht hat. Ich habe noch die Bilder vor Augen, als im Fernsehen die Befreiung der Menschen aus den Foltergefängnissen gezeigt wurden. Menschen, Frauen und Kinder, die jahrelang keinen Himmel sahen und gefoltert wurden. Wie können Menschen anderen Menschen so was antun? Unvorstellbar! Also gehen Sie wählen und wählen Sie die Kandidaten, die Ihr Gesicht zeigen und die bodenständig unsere Veranstaltungen besuchen. Und wählen Sie bitte nicht die Menschen, die sich Verbrechern und Mördern andienen.

Ich darf nun das Mikrofon an Andre übergeben, der Ihnen kurz unsere Planungen 2025/26 vorstellt.

Vielen Dank Andre für deine Ausführungen.

Wie Sie alle sicherlich schon gelesen oder gehört haben wurde unsere Pfarrerin Silke Gundacker zur ersten Dekanin gewählt. Darauf sind wir in Maßweiler natürlich sehr stolz und sprechen Ihnen dafür unsere Anerkennung mit den besten Wünschen für diese anspruchsvolle Amt aus. Aber was heißt das jetzt für uns. Liebe Frau Pfarrerin Gundacker, ich freue mich, dass Sie heute die Gelegenheit nutzen, um uns über den weiteren Verlauf dieser Veränderung zu unterrichten. Darf ich Sie ans Mikrofon bitten?

Wir hören jetzt wieder unsere Felsensänger, gleich im Anschluss daran werden Ihnen Martin Eichert, der in unserer Verbandsgemeinde für den Brandschutz verantwortlich ist, und unser Wehrführer Stefan Zwick die Geschehnisse rund um unsere Feuerwehr aber vor allem den Neubau unseres Feuerwehrhauses vorstellen. Damit verfügen wir dann in diesem Umfeld über eine sehr ansehnliche Infrastruktur mit Feuerwehr, Grundschule, Kita und Ärztehaus. Wir freuen uns im Anschluss unseres Gesanges auf Eure Ausführungen.

Wie in jedem Jahr wollen wir jetzt unsere Vereine ans Mikrofon bitten. Sowohl der Tennisclub als auch unser TUS haben sicherlich wieder einiges zu berichten und werden ihre geplanten Aktivitäten für das Jahr 2025 vorstellen. Ebenso wird Herr Eiserloh viele interessante Informationen rund um Tierart zum Besten geben. Der Obst- und Gartenbauverein lässt sich entschuldigen, der Vorsitzende Clemens Huber ist heute leider verhindert, hat mich aber gebeten Ihnen auch die besten Wünsche für das Jahr 2025 auszusprechen und er verbindet dies mit der Ankündigung, dass die gewohnten Veranstaltungen wieder geplant sind.

Zum Abschluss hören wir nochmals unseren Felsenchor und danach dürfen Sie noch gerne hierbleiben und gute, interessante Gespräche führen.

Lassen Sie uns jetzt das Glas erheben und auf das neue Jahr 2025 anstoßen, bleiben Sie gesund und besuchen Sie nach Möglichkeit unsere Veranstaltungen. Bleibt mir am Ende die Gelegenheit Ihnen einen schönen Restsonntag und eine gute Zeit zu wünschen und mich mit folgendem Zitat zu verabschieden:

„Das größte Werk des Menschen ist, anderen Gutes zu tun.“

Danke!